

PRESSEMITTEILUNG

Wien, 15. Oktober 2012

Absatzeinbrüche, Wirtschaftskrise und schwankende Rohstoffe stellen die Autoindustrie vor einen dringenden Umdenkprozess. Die MERIT-Group beleuchtet im neuen Branchentrend die Herausforderungen, mit denen sich die österreichische Automobilzulieferindustrie konfrontiert sieht.

Wien, 15. Oktober 2012 „Die österreichische Automobilindustrie, als zentraler Wirtschaftsfaktor des Landes, war vom Krisenjahr 2008 stark betroffen was zu Kurzarbeit und der Gefährdung von Arbeitsplätzen führte. Aktuell gerät die österreichische Wirtschaft, bedingt durch die Eurokrise zunehmend wieder in den Sog der globalen Konjunkturabschwächung. Die durch die Krise 2008 bedingten Preisausschläge am Rohstoffsektor nach oben und unten überraschte viele Unternehmen. Aus diesem Grund gerät aktives Rohstoffrisikomanagement in der Automobilindustrie zunehmend in den Fokus der zentralen Unternehmensführung um Szenarien wie 2008 zu vermeiden. Dabei sind umfassende, globale und marktübergreifende Lösungen gefragt.“, so Ing. Mag. Robert Rieder, Leiter des Bereichs Risikomanagement und Consulting der MERIT-Group.

Implementierung globaler Rohstoffstrategie erforderlich

Aufgrund der weltweiten Rohstoffknappheit ist es für den Automobilbau essentiell, den Materialnachschub für den Produktionsprozess zu sichern. Insbesondere bei neuen Materialien wie Seltenen Erden stößt man hier allerdings aufgrund globaler Handelsschranken an Grenzen, die im Extremfall zu Produktionsstillständen oder erheblichen Verteuerungen führen können. Langfristige Lieferverträge, die Sicherung physischer Lager, aber auch offene oder verdeckte Beteiligungen in der Vorlieferantenkette stehen hier auf der Tagesordnung.

Vertragsstandardisierung und Indexing

Viele Werkstoffe in der Automobilindustrie lassen sich nicht direkt auf einzelne Rohstoffe zurückführen. Vielmehr beherrschen Legierungen (Metalle, Stahl), synthetische Produkte (Reifen, Plastik) oder zusammengesetzte Teile (Materialmix) den Alltag im Einkauf. Eine Trennung der Wertschöpfungs- und Rohstoffkomponente wird zwar angestrebt, ist oftmals allerdings schwer durchsetzbar. Eine dritte Partei als Anbieter transparenter, nachvollziehbarer, physisch basierter Rohstoffindizes als ausgleichender Partner ist gefragt.

Multiple Marktrisiken aktiv steuern

Statisches Risikomanagement in Form von regelmäßig tagenden Rohstoffausschüssen nach vordefinierten Plänen birgt das Problem in sich, dass oftmals nicht zeitnah und teilweise unflexibel auf Marktsituationen reagiert werden kann. Vielmehr soll eine übergreifende Zusammenführung aller Rohstoff- und Risikokomplexe aus den Funktionsbereichen Produktion, Beschaffung und Finanzierung im



Schottenring 17/1
A-1010 Wien
T: +43 1 319 00 16
Fax: +43 (1) 317 35 00-18
office@meritgroup.at
www.meritgroup.at

Rahmen eines dynamischen Absicherungsansatzes gewährleistet sein. Diese Herangehensweise, die sowohl strategische als auch taktische Überlegungen mit einbezieht, wie auch die operative Orderplatzierung optimiert und zyklusbedingte Parameter berücksichtigt, bringt deutliche Kostenvorteile. Sensitivitätsanalysen geben Aufschluss darüber wie das Gesamtergebnis von den einzelnen Märkten/Risikokomplexen abhängig ist. Auf Basis von aktivem Rohstoff- und Preismanagement kommt es zur Nutzung von Synergien und zur Erhöhung der Gesamtprofitabilität. Außerdem bringt die Trennung von Beschaffung/Versorgung von der Unternehmensrisikosteuerung und die Installation eines sektoralen Frühwarnsystems die nötige Sicherheit, die den österreichischen automobilzuliefernden Sektor vor Krisenszenarien wie im Jahr 2008 bewahren kann.

Die MERIT-Group

MERIT versteht sich als One-Stop-Shop und als Partner des Automobilssektors in der gesamten Wertschöpfungskette. Dabei decken wir sowohl Defensivmaßnahmen (Risikomanagement) als auch ertragsorientierte Konzepte (Preismanagement) und alternative Finanzierungsansätze (Liquiditätsmanagement) ab. Der Vorteil der MERIT-Gruppe gegenüber oftmals sehr theoretischer Beratungsangebote und gegenüber klassischer Finanzdienstleistungen, die meist ausschließlich ertragsorientiert und nicht kundenorientiert operieren, ist der übergreifende Ansatz, der auf den drei Säulen Beratung, Handel und Management fußt.

Für Rückfragen und weitere Unterlagen wenden Sie sich bitte an:

Astrid Hütter, Bakk. Komm.

Schottenring 17/1, A-1010 Wien
T: +43 1 319 00 44
Fax: +43 (1) 317 35 00-18
astrid.huetter@meritgroup.at
www.meritgroup.at